

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

N<sup>o</sup> 28. Donnerstags, den 28. Januar 1830.

Theater in Leipzig.

Den 26. Januar: Maria Stuart,  
Trauerspiel in 5 Aufz. von Schiller. —

Die Hauptrolle wurde von Mad. Höffert als Gast gegeben. Der Beifall, welchen Mad. Höffert in den mehrsten Scenen fand, war nicht unverdient. Mit Gefühl und Wärme trug sie ihre Rolle vor; die Action schien uns dabei jedoch nicht immer eben so gut; wir vermüßten hin und wieder die ruhige Haltung einer Königin. Am wenigsten schien uns der Moment im 3ten Akte gelungen, wo Maria, aus ihren Kerkermauern her austretend, zum erstenmal wieder die freie Luft des Himmels athmet. Der herrliche Monolog ist vielleicht das Schwerste in der ganzen Rolle, auch haben wir nur sehr selten ihn so sprechen und die darin entwickelten Gefühle zur Anschauung bringen sehen, wie es wohl eigentlich in dem Sinn des Dichters lag. Die Stimmung der unglücklichen gefangenen Königin ist in diesem Augenblick so weich, so freudig, so hoffnungsvoll und sehnsüchtig zugleich, daß es gewiß keine kleine Aufgabe ist, sich da hinein zu versetzen. Man würde Mad. Höffert unrecht thun, wollte man sagen: es sey ihr dies nicht gelungen;

aber ganz und in dem Maasse, wie es seyn soll, war dies doch nicht der Fall; es fehlte gewissermaßen das Schwärmerische, welches diesen ganzen Augenblick bezeichnet. Die Stelle:

„Dort liegt ein Fischer den Rachen an“ etc. wollte uns am wenigsten gefallen. Mad. Höffert sprach dieselbe größtentheils zu ihrer Begleiterin (Kennedy) gewendet. Sollte das Ganze nicht mehr eine Art von Selbstgespräch, eine stille Betrachtung seyn, wie leicht jener Mann am Ufer mit seinem Fahrzeuge alle Noth und allen Jammer enden könne, die seit so vielen Jahren das Haupt der unglücklichen Fürstin drückten?

In der gleich darauf folgenden berühmten Scene zwischen den beiden Königinen erschien uns Mad. Höffert sehr brav, desgleichen im 5ten Akt.

Mad. Schmidt gab die Elisabeth, so viel wir wissen, hier in Leipzig zum ersten Mal, da sonst die Maria ihre Rolle ist. Sehr häufig wird die Elisabeth für eine undankbare Rolle gehalten; eine schwere ist sie gewiß, denn es gehört keine kleine Kunst dazu, diesen versteckten, heuchlerischen und ängstlich nach Bewahrung des Oheims trachtenden Charakter in gehöriger Motivirung zur Anschauung

zu bringen. Daß es Mad. Schmidt ge-  
lang, beweist die Ausnahme, welche ihre  
Leistung bei dem Publikum fand.

Die drei wichtigen Rollen des Bursleigh,  
Leicester und Mortimer, wurden durch die  
Herren Bunte, Rott und Schuß gegeben.

Ob bei einer Besetzung des Bursleigh durch  
Hrn. Rott, des Leicester durch Hrn. Schuß,  
und des Mortimer durch Hrn. Volkmann,  
das Ganze nicht gewonnen haben würde?  
Ist eine Frage, die wir nicht zurückhalten  
wollen. F. S.

Redakteur und Verleger D. A. Fests.

## B e k a n n t m a c h u n g e n .

Empfehlung. Von dem so vielen Beifall findenden  
**Trocken - Waschpulver (poudre pour blanchir sec.)**  
hat wieder neue Zufendung erhalten die Murchnersche Kunsthandlung, Grimma'sche Gasse Nr. 609.

Empfehlung. Wollene Strumpfswaren und warme Handschuhe empfiehlt  
Ernst Wilhelm Kürsten.

Geschäfts-Verkauf. Es ist sogleich auf hiesigem Plage ein Material-Waaren- und  
Tabak-Geschäft aus freier Hand zu verkaufen, welches in bester Lage der Stadt unweit des  
Marktes gelegen ist. So vortheilhaft als dieses Jedem anzubieten und zu empfehlen wäre, theils  
wegen guter Kundschaft, billigen Miethzins, Uebernahme weniger und bloß couranter Waaren,  
und wozu zum Ganzen nur ein kleines Capital gehörte, sind jedoch unerläßliche Bedingungen fol-  
gende: Uebernahme aller jedoch keinesweges unnöthigen Utensilien, aller guten außenstehenden  
Forderungen, Eintritt im Miethcontract, und der vorrätigen Waaren nach den stehenden Preis-  
sen. Ferner stünde dem Uebernehmer noch frei, für halben Werth des Eigenthümers sämtlich  
lich Mobiliar und Wirthschaftsfachen zu kaufen. Herr K. L. Dittmann, Petersstraße Nr. 74,  
wird sehr gern und sogleich Näheres mittheilen.

Hausverkauf. In guter Lage der Stadt ist ein im guten Stande befindliches Haus  
mit Einfahrt, Niederlage u. s. w. für 6000 Thlr. zu verkaufen; durch  
G. S. Stoll, im Barfußgäßchen Nr. 181.

Verkauf. Ein Haus in einer der besten Lage der Stadt, nahe am Petersthor, ist um  
den Preis von 5000 Thlr. aus freier Hand zu verkaufen; dasselbe ist im besten baulichen Zu-  
stande und vorzugsweise an Wöthcher oder jeden Feuerarbeiter, die einen hellen und unbehin-  
derten Raum vor dem Hause bedürfen, zu empfehlen; es verinteressirt sich weit höher, als der  
Kaufpreis; die Anzahlung ist 2500, bei reellen Käufern kann dies jedoch gemindert werden und  
2000 Thlr. Conventionsmünze als erste Hypothek stehen bleiben. Nachweisung giebt die Expe-  
dition dieses Blattes.

## C h o c o l a t e n : C a f f e e

empfehle ich als ein gesundes und nahrhaftes Getränk für Arme, und verkaufe das Pfund zu  
1 Gr. 6 Pf. J. R. Lorenz, Catharinenstraße Nr. 374.

**Russischer Rindsmaul-Sallat à la Moscovite**  
ist auf mehreres Verlangen abermals wieder frisch zubereitet worden, und in nämlicher Qualität  
wie bisher à Portion 4 Gr. zu bekommen, bei

A. F. Schmidt, im Sporangäßchen Nr. 83, 3 Treppen hoch vorne heraus.

# Die Saamenhandlung von C. F. Engler,

sonst

A. B. Seltenreich, Petersstrasse Nr. 29,

empfiehlt ihr Lager frischer, echter

**Garten-, Feld-Blumen- und Holzsaamen,**

unter Zusicherung reeller Bedienung und billigster Preise. Preis-Listen werden unentgeltlich ausgegeben.

\* \* \* Um bei Besorgungen, welche nicht persönlich geschehen können, alle Unannehmlichkeiten zu vermeiden, so bemerkt selbige, daß alle Waaren-Paquete mit dem Handlungsstempel versehen sind.

Zu kaufen gesucht wird ein Haus in den Kohlgärten, Gohlis oder Lindenau, welches nicht viel kleine Miethen hat, und mit einem Garten versehen seyn muß, zum Preise von 2 bis 3000 Thlr. Gefällige Anzeigen bittet man an J. G. Freyberg, Grimma'scher Steinweg Nr. 1173, abzugeben.

Gesuch. Ein erwachsener Hausbursche kann sogleich in Dienst kommen; wo? erfährt man in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird ein Abziehzeug in der Nicolaisstraße Nr. 739.

Gesuch. Auf ein bedeutendes Rittergut von mehr als 200,000 Thlr. am Werthe werden jetzt 3000 Thlr. gegen Cession einer der ersten Hypotheken gesucht. Das Nähere in Nr. 141, 3 Treppen hoch.

Zu miethen gesucht wird für nächste und folgende Messen in der Hainstraße ein für einen Tuchfabrikanten passendes, geräumiges Local, durch G. G. Wollsch, Söhne.

Zu miethen gesucht wird zu Ostern eine perfecte Köchin. Man melde sich bei dem Hausmann im Thomá'schen Hause am Markte.

Vermiethung. Zu Ostern a. c. ist am Markt, 3 Treppen hoch, eine Stube mit Schlafbehältniß an ledige Herren von der Handlung zu vermieten; zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Vermiethung. Im blauen und goldnen Stern, Hainstraße Nr. 345, sind mehrere Tuchstände Messenszeit zu vermieten; das Nähere bei dem Hausmann daselbst.

Vermiethung. Ein Logis von 2 Stuben, Kammern, Küche und sonstigen Zubehör, 3 Treppen hoch vorne heraus, ist in Nr. 794 zu vermieten. Das Nähere bei der Besitzerin zu erfahren.

Vermiethung. In der Nicolaisstraße Nr. 750, im Rosenkranz, 2 Treppen hoch im Hofe, ist ein Logis von 2 Stuben, 3 Kammern, Küche und übrigen Zubehör auf Ostern zu vermieten; das Nähere daselbst bei Carl Schnabel.

Einladung. Künftigen Sonntag, als den 31sten Januar, halte ich meinen Fastnachtsschmaus und lade meine Gönner und Freunde ergebenst ein. Stötteritz.

Zuschmann, Gastwirth zum Löwen.

## Mockturtle

is to be had this evening.

Verloren wurde den 25. Januar a. c. ein Contributions-Buch; der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges bei dem Drechslermeister, Herrn Polle, in der goldnen Gans abzugeben.

\* \* \* Im Heyerschen Hause auf dem Brühl Nr. 493 ist beim Maurer Krügel ein zugelaufener Pintscherhund abzuholen.

Wohl ist es dem Gärtner hier nimmer beschieden,  
Der Blume die treueste Pflege zu weih'n,  
Doch wird einst beseligend auch schon hienieden  
Das Traumbild der Jugend den Greis noch erfreu'n!

**Thorzeitel vom 27. Januar.**

<b>Grimma'sches Thor.</b>		U.	Fr. Ritterg.-Bes. v. Brand, v. Mülbis, pass. durch	5
Vormittag.			Fr. Rfm. Finger, v. Magdeburg, im Kranich	6
Der Dresdner Postpachwagen		6	Fr. Rfm. Schrepfer, v. Weidenhausen, im schwarzen Kreuz	6
Die Dresdner reitende Post		7	Fr. Rfm. Goutte u. Fr. Stud. Allart, a. Moskau, ingl. Mad. Dufaur, v. Paris, in St. Berlin	10
Nachmittag.				
Fr. D. Lehmann, v. Lorgau, bei Nab. Storch		2		
Auf der Dresdner Eilpost: Fräul. Blanc, v. Dresden, pass. durch, Fr. Kraft, von hier, v. Dresden zurück		5	Die Jena'sche fahrende Post	2
			Fr. Kammerrath Leufart, v. Frankenhäusen, p. d.	9
<b>Halle'sches Thor.</b>		U.		
Gestern Abend.				
Fr. Rfm. Dockwitz, v. Naagen, im Hotel de Pol.		4	Fr.endant Kampf, v. Bedra, im g. Adler	2
Die Magdeburger Post		8	Fr. Dekon. Seilmann, v. Rodden, bei Busch.	
Vormittag.			Fr. Graf v. Schulenburg, v. Wigenburg, im Hotel de Pologne	
Die Landsberger Post		11		
Fr. Dekon. Folger, v. Halle, im Krebs.			<b>Peters Thor.</b>	U.
Fr. Schiffherr Spaltholz, v. Pirna, pass. durch.			Gestern Abend.	
Fr. Gastwirth Feldmann, v. Halle, im gr. Schild.			Fr. Rfm. Köllner, v. Altenburg, in der Kanne	5
Fr. Dekon. Sommer, v. Poplitz, in der g. Sonne.			Die Coburger fahrende Post	6
Fr. Rfm. Pärshmann, v. Schmiedeberg, in der g. Sonne.			Fr. Rittergutsbesitzer Reinhold, v. Schweinsburg, bei Träger	7
Nachmittag.				
Auf der Berliner Eilpost: Dem. Wiesendahl, Fr. Nielaczewsky u. Dem. Weilschäuser, v. Berlin, in St. Berlin, Fr. Rfm. Hennig, v. Berlin, bei Nagel		4	Fr. Rittmstr. Reichardt, v. Pegau, im deutschen Hause	10
<b>Kanstädter Thor.</b>		U.		
Gestern Abend.				
Die Frankfurter reitende Post		5	<b>Hospitalthor.</b>	U.
			Vormittag.	
			Fr. Rfm. Wiedemann, von Frankfurt a. M., im Hotel de Russie	6
			Die Chemniger Eilpost	7
			Fr. Rfm. Wdtcher, v. Rochlitz, pass. durch	

**T o d t e n l i s t e.**

- Den 26. Januar früh halb 9 Uhr: Ein Mann 77½ Jahr, Herr M. Caspar Eichler, in der Ritterstraße; starb an Altersschwäche.
- Den 26. Januar Abends halb 8 Uhr: Ein Jüngling 18 Jahr, Adolph Kessler, Handlungslehrling, in der Hainstraße; starb an der Darmentzündung.
- Den 27. Januar früh halb 2 Uhr: Ein Mädchen 12 Tage, Christiane Friederike Schöbel, im Peterszwinger; starb an Krämpfen.
- Den 27. Januar früh 2 Uhr: Ein Mädchen 1 Jahr 10 Wochen, Wilhelmine Amalie Auguste Kirchner, am Kanstädter Steinwege; starb an der Drüsenverzehrerung.
- Den 27. Januar früh 6 Uhr: Ein Mann 32 Jahr, Herr Carl Gustav Conradi, Notar. publ., am Thomaskirchhofe; starb am Nervenfieber.